



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 260/24

Federführung:
Geschäftsstelle WIN LB

Sachbearbeitung:
Sekinger, Patrick

Datum:
15.10.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Gemeinderat	06.11.2024	ÖFFENTLICH
Wirtschaftsausschuss	12.11.2024	ÖFFENTLICH
Bildungs- und Sozialausschuss	13.11.2024	ÖFFENTLICH
Bauausschuss	14.11.2024	ÖFFENTLICH
Mobilitäts- und Umweltausschuss	21.11.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	03.12.2024	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	04.12.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Konsolidierungs- und Modernisierungspaket für den Haushalt 2025
(WIN LB)

Bezug SEK:

Bezug: 244/23 Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Rödl & Partner im Folgeprojekt "Konsolidierung und Verwaltungsmodernisierung"

Anlagen: Steckbriefe Einzelmaßnahmen 1 – 23

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt dem Konsolidierungs- und Modernisierungspaket (WIN-LB) für den Haushalt 2025, bestehend aus 23 Einzelmaßnahmen (siehe Anlagen 1 – 23), zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung einzelner Maßnahmen notwendige Satzungsänderungen etc. mit entsprechenden Beschlussvorlagen nachzureichen.

Sachverhalt/Begründung:

Im September des vergangenen Jahres haben der Gemeinderat und die Stadtverwaltung gemeinsam den Grundstein für ein strategisches Haushaltskonsolidierungs- und Verwaltungsmodernisierungsprojekt gelegt. Zum Oktober 2023 wurde hierfür die interne Geschäftsstelle „WIN LB“ gegründet. Zudem wurde bezüglich der Betreuung des Projekts bis Ende 2024 ein Beratervertrag mit Rödl & Partner abgeschlossen.

Ziel des Projekts „WIN LB“ ist vor allem das Ergebnis im laufenden Betrieb (Ergebnishaushalt) durch eine Reduzierung des Personal- und Sachaufwands sowie höhere Erträge bis einschließlich 2028, um mindestens 15 Mio. Euro jährlich zu verbessern. Ebenfalls sollen wichtige Digitalisierungs- und Modernisierungsthemen zur Ergebnisverbesserung und Zukunftssicherung der Verwaltung vorangetrieben werden. Die Geschäftsstelle „WIN LB“ ist für die Steuerung des Gesamtprojekts und das Umsetzungscontrolling zuständig.

Die Vielzahl der im Rahmen des Projekts WIN LB von Mitarbeitenden, dem Gemeinderat und von Rödl & Partner eingebrachten Vorschläge wurden von den verantwortlichen Bereichen bis Ende Mai 2024 gesichtet und grob geprüft bzw. bewertet. Unter Berücksichtigung des damit verbundenen Aufwands wurden im Rahmen der anschließenden Priorisierung ca. 250 Themen festgelegt, welche die Fachbereiche parallel zur Anmeldung der Haushaltsmittel für das Jahr 2025 so weit als möglich weiter konkretisiert haben. Teilweise entfalten diese Maßnahmen bereits für den Haushalt 2025 positive Effekte und wurden in dessen Planung eingearbeitet.

Im Haushaltsentwurf sind daher bereits verschiedene WIN-Vorschläge enthalten, die nicht gesondert, wie diese 23 Vorschläge vom Gemeinderat beschlossen werden müssen. Diese führen insgesamt zu ca. 813.000 € reduziertem Sachaufwand und ca. 343.000 € Mehrerträgen.

In den Folgejahren sollen weitere Themen aus dem Konsolidierungs- und Modernisierungsprojekt eine Reduzierung der Ausgaben oder Einnahmeverbesserungen mit sich bringen. Diese setzen sich aus nach innen und nach außen (unter anderem in die Gesellschaft) wirkenden Vorschlägen zusammen, wobei auch der jeweils andere Wirkungskreis (mit-)betroffen sein kann.

Im Mittelpunkt der nach innen wirkenden Maßnahmen werden dabei auf Vorgabe des Oberbürgermeisters eine Reduzierung der Aufgaben und damit einhergehend eine signifikante Stellenreduzierung der Stadtverwaltung stehen. Betriebsbedingte Kündigungen bleiben dabei wie angekündigt ausgeschlossen, die Wahrnehmung anderer Aufgaben (Umsetzung) wurde aber nicht ausgeschlossen. Die Reduzierung von Aufgaben und Stellen wird in den weiteren Jahren schrittweise im Personal- und Stellenplan abgebildet werden. Das für die Planung 2025 ausgerufene „Null-Stellen-Ziel“ zahlt bereits darauf ein. Der Schwerpunkt des Erarbeitens von Aufgaben- und Stellenreduzierungen wird im Jahr 2025 liegen und im Haushalt/Stellenplan 2026 sichtbar werden.

Die nachfolgend aufgeführten 23 Vorschläge aus dem WIN LB Projekt führen zu positiven Effekten in Höhe von insgesamt ca. 6,9 Mio. € im Haushaltsplan 2025. Dafür ist die Zustimmung des Gemeinderats erforderlich. Dies sind im Einzelnen (siehe Anlage „Steckbriefe Einzelmaßnahmen 1 – 23“):

Fachbereich Organisation und Personal (FB 10)

1. Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) Gesamtverwaltung

Fachbereich Finanzen (FB 20)

2. Reduzierung der Deckungsreserve
3. Anpassung des Hebesatzes der Gewerbesteuer
(separate Beschlussvorlage Nr. 258/24 wird nachgereicht)
4. Reduzierung städtischer Zuschuss für die Blühendes Barock GmbH

Fachbereich Bildung und Familie (FB 48)

5. Zuschuss Abschlussveranstaltungen an weiterführenden Schulen
6. Streichung des Zuschusses für die Aufsuchende Suchtpräventive Arbeit (ASPA)
7. Erhebung von Elternbeiträgen an der Sophie-Scholl-Schule und Eichendorffschule analog allen anderen Ganztagsgrundschulen
8. Erhöhung Essensbeiträge für Kitas zum 01.04.2025
(separate Beschlussvorlage Nr. 276/24 wird nachgereicht)
9. Erhöhung Essensbeiträge für Schulen/Mensen zum 01.04.2025
10. Reduzierung des städtischen Personaleinsatzes an der Sophie-Scholl-Schule im Rahmen des Ganztags
11. Auslaufen des Projekts Connect
12. Zuschuss Schullandheime / Schüleraustausch
13. Reduzierung des Sachkostenzuschuss an die Waldorfschule Ludwigsburg
14. Streichung des städtischen Zuschusses für das Jugendbegleiterprogramm an den Schulen

Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe, Soziales und Sport (FB 57)

15. Stadtteilarbeit Eglosheim: Beendigung Sozialberatung
16. Reduzierung Fördermittel Sportinternat
17. Reduzierung der Kosten für die Ludwigsburg Card

Bürgerbüro Bauen (FB 60)

18. Neuaufgabe Spielplatzablöse
(separate Beschlussvorlage Nr. 277/24 wird nachgereicht)
19. Neuaufgabe Stellplatzablöse
(separate Beschlussvorlage Nr. 278/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Nachhaltige Mobilität (FB 63)

20. (Bewohner-) Parken: Erhöhung Gebühren, Ausweitung Bewirtschaftungstage und Gebiete
(separate Beschlussvorlage Nr. 279/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Hochbau und Gebäudewirtschaft (FB 65)

21. Einsparung Mietkosten durch Ankauf Geb. Mathildenstraße 21 und Verkauf Jägerhofpalais (Tausch mit WBL)
(separate Beschlussvorlage Nr. 257/24 wird nachgereicht)

Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (FB 67)

22. Verwaltungsgebühren bei Baumschutzsatzung

Referat für Stadtentwicklung, Klima und Internationales (R05)

23. Neuausrichtung Förderprogramm Klimabonus
(separate Beschlussvorlage Nr. 266/24 wird nachgereicht)

Für eine Umsetzung der Vorschläge Nr. 3, 8, 18, 19, 20 und 23 müssen Satzungen, Richtlinien etc. geändert werden. Die genauen Gebäudewerte beim Vorschlag Nr. 21 erfordern gem. § 35 Abs. 1 GemO eine nicht-öffentliche Beratung. Die entsprechenden Beschlussvorlagen mit den formal notwendigen Bestandteilen werden unter den o.g. Vorlagennummern nachgereicht.

Die aktuellen, dem Gemeinderat bekannten Finanzdaten zeigen erneut deutlich auf, dass die Stadt Ludwigsburg ein strukturelles Finanzierungsproblem hat. Die notwendigen Aufwendungen steigen deutlich schneller an, als die beeinflussbaren

Erträge angepasst oder Aufgaben Personal reduziert werden können.

Die finanzielle Lage der Stadt Ludwigsburg spitzt sich ohne beherztes Handeln von Gemeinderat und Verwaltung weiter zu. Obwohl in der Finanzplanung das Sparziel von WIN LB in Höhe von mindestens 15 Mio. Euro bereits eingearbeitet wurde, gibt es voraussichtlich in den Jahren 2025 – 2028 in der Gesamtbetrachtung keinen Zahlungsmittelüberschuss. Daher müssen sämtliche Investitionen – vor allem das 200-Mio.-Projekt „Bildungszentrum West“ –ausschließlich durch Kredite finanziert werden. Dies führt zu einem erheblichen Anstieg der Verschuldung, und somit zu enorm steigenden Zins- und Tilgungsbelastungen für den städtischen Haushalt. Bereits mit der aktuellen Finanzplanung bis 2028 erreicht die Stadt eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 2.000 Euro.

Für die Rechtsaufsichtsbehörde stellte dieser Betrag bereits im Haushalt 2024 eine Obergrenze dar. Das Regierungspräsidium stuft die Stadt Ludwigsburg in ihrer Handlungs- und Zahlungsfähigkeit als bedenklich ein. Die Kreditaufnahmen der Folgejahre wurden daher unter Vorbehalt gestellt. Eine Genehmigung weiterer Kredite könnte somit ausbleiben.

Ziel von Stadtverwaltung und Gemeinderat muss es sein, die langfristige, finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt Ludwigsburg zu gewährleisten. Ein gemeinsamer Beschluss des Konsolidierungs- und Modernisierungspaket ist daher für den Haushalt 2025 zwingend notwendig.

Unterschriften:

Patrik Sekinger

Harald Kistler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		siehe Anlagen
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?

<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.				
<input type="checkbox"/> --	<input type="checkbox"/> -	<input checked="" type="checkbox"/> 0	<input type="checkbox"/> +	<input type="checkbox"/> ++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FB10, FB13, FB20, FB48, FB57, FB60, FB63, FB65, FB67, R05, PRV



LUDWIGSBURG

NOTIZEN